

Plön, den 18. März 2010

## **Plöner Friedhofs-ABC**

„Wer mit dem Tod rechnet, lernt erfüllt und dankbar zu leben.“

Sterben, Tod, Abschied, Beerdigung, Friedhof ist immer noch ein Tabuthema. Neue Tabus werden dadurch aufgebaut, dass über den Tod so viel gesprochen wird, dass man ihn tot redet.

Mit dem Plöner Friedhofs ABC möchten wir sachlich informieren.

### **Anonyme Bestattung**

wird eine Urnenbestattung auf dem großen Grabfeld ohne gekennzeichnete Grabstelle bezeichnet. Angehörige wissen, dass ihr Verstorbener auf diesem Feld begraben ist, aber sie wissen nicht wo.

In Plön bieten wir keine anonyme Bestattung an. Die Erfahrung zeigt, dass Menschen einen Trauerort brauchen. Natürlich können sie in Plön das Nutzungsrecht für eine Grabstätte erwerben und kein Grabmal aufstellen. Damit ist das Grab anonym. Aber Sie wissen, wo ihr Angehöriger begraben liegt.

### **Aufbahrung**

eines Verstorbenen erfolgt in der Leichenhalle. Die Angehörigen können ihren Verstorbenen auch offen aufbahren lassen. Tote strahlen in der Regel Ruhe und Frieden aus. Das Gesicht ist gelöst und entspannt. Viele Angehörige nehmen am offenen Sarg Abschied. Das kann in der Trauer helfen. Wenn Sie das wünschen, sprechen Sie bitte Ihren Bestatter an.

### **Baum-Bestattung**

bieten wir im Osterkirchenwald an. Hier stehen ca. 50 verschiedene Bäume, unter denen wir die Bestattung von Urnen anbieten.

### **Beerdigung oder Bestattung**

bezeichnet den Vorgang der Beisetzung eines toten Körpers im Sarg oder einer Urne mit der Asche eines Toten. Erdbestattungen sind durch den größeren Platzbedarf in der Regel teurer als Urnenbestattungen.

Die Kremierung oder Einäscherung des Leichnams beschleunigt den Zerfallsprozeß des Leichnams. Der langsame Zerfallsprozeß entspricht stärker unserer Form der Trauer. Trauer lässt sich nicht komprimieren und im Schnellverfahren durchleben. Trauer ist langsam, macht das Leben langsam. Deshalb spricht u. E. viel für eine Körperbestattung.

### **Bestatter**

sind Unternehmen, die sich um den Leichnam kümmern sowie Rentenangelegenheiten wahrnehmen. Sie verstehen sich als Berater und Helfer, die Menschen in einer für sie besonderen Situation beistehen. Sie versorgen den Leichnam des Verstorbenen, waschen den Leichnam betten ihn in den Sarg und sorgen sich um eine würdige Trauerfeier und Beisetzung. Die Fülle von rechtlichen, hygienischen, fachlichen und menschlichen Fragen

verlangt nach dieser beruflichen und menschlichen Qualifikation.

#### Bildhauer

sind Handwerker und Künstler, die unter Berücksichtigung der geltenden Vorschriften ein Grabdenkmal gestalten.

Beratung und Kostenvoranschlag sind für fachlich qualifizierte Bildhauer selbstverständlich. Neben der Gestaltung des Grabsteins holt ein Fachbetrieb auch alle nötigen Genehmigungen ein.

#### Blumenschmuck

auf dem Sarg, in der Kappelle, auf den Gräbern, die Herstellung von Kränzen oder Gestecken werden von Fachbetrieben der Floristen nach Wunsch gefertigt.

#### Dauergrabpflege

ist die langjährige Pflege eines Grabes durch einen Friedhofsgärtner. Die Pflege kann individuell festgelegt werden. Die Kosten werden im Voraus in eine Stiftung eingezahlt. Die Dauergrabpflege ist eine Möglichkeit zu Lebzeiten für die Gestaltung der eigenen Grabstätte Vorsorge zu treffen.

#### Ehrenfriedhof

werden die Grabfelder genannt, auf denen Tote der Kriege, die gefallenen oder Verwundeten beigesetzt wurden. Diese Gräber werden als Mahnung an die Lebenden gepflegt.

Für diese Gräber besteht ewiges Ruherecht.

#### Feuerbestattung

gibt es seit dem Ende des 19. Jahrhunderts. Sie nimmt zahlenmäßig immer noch zu. Über die Hälfte der Beisetzungen sind in Plön Urnenbeisetzungen. Der Leichnam wird in einem ein- bis zweistündigen Verbrennungsprozeß in Verbrennungsöfen eingeäschert. Der Leichnam wird in seine Bestandteile zerlegt. Übrig bleiben die festen mineralischen Bestandteile, die in Urnen eingefüllt werden. Bestatter sprechen oft von der Kremierung des Leichnams.

Was in der Natur Jahre dauert, der Abbau des Leichnams, erfolgt durch das Feuer in kurzer Zeit. Man kann die Feuerbestattung mit zu den Beschleunigungsprozessen in unserer Gesellschaft zählen.

#### Fötengrabfeld

ist der Ort, an dem Stillgeburten, Totgeburten oder Sternenkinder beigesetzt werden. In Plön befindet sich dieses Feld, auf dem ein Porzellanengel steht, auf dem Alten Friedhof.

#### Friedhof

ist ein mehrdeutiges Wort. Friedhof ist der umfriedete Bezirk. Bis heute sind Friedhöfe von Mauern und Zäunen umgeben. Friedhof ist der Ort des Friedens, wo die Toten ihren Frieden gefunden haben die Trauernden ihren Frieden finden sollen.

Friedhöfe wurden zunächst um die Kirchen herum angelegt. Die Nikolaikirche und die Johanniskirche sind noch Beispiele dafür. Mit der Aufklärung baute man Friedhöfe außerhalb der Städte. Der Alte Friedhof ist so eine Anlage. Mittelweile haben die wachsenden Städte die Friedhöfe wieder in das Leben zurückgeholt.

Im Laufe der Zeit wurden Friedhöfe zu parkähnlichen Anlagen mit Grabdenkmälern. Grabmäler wurden Denk-mal-nach-Steine, die an das eigene Ende erinnern.

#### Friedhofssatzung

gilt für die Plöner Friedhöfe. Sie regelt den Betrieb und die Verwaltung des Friedhofs.

### Friedwald

ist das Wort für einen Forst mit Bestattungsmöglichkeit. Urnen werden an den Wurzeln von Bäumen in einem nichtumfriedeten Waldgebiet beigesetzt. Die Urnen bestehen aus einem Material, das schnell abgebaut wird.

Friedwald ist zugleich der Name eines Unternehmens, das Idee und Rechte dieser Bestattungsmöglichkeit rechtlich schützen lässt. Es verkauft diese Idee an Franchise Nehmer. Gegner dieser Bestattungsform kritisieren die fehlende Umfriedung, sehen eine Gefährdung der Totenruhe und die schlechte Erreichbarkeit von Friedwäldern.

### Gebührenbescheid

enthält die Erhebung von Gebühren für die Nutzung des Friedhofs und der Bestattungseinrichtungen.

### Gottesdienst

wird von den christlichen Kirchen den Angehörigen der verstorbenen Kirchenmitglieder nach der Ordnung der jeweiligen Kirche angeboten. Die Kirchen bekennen, dass das Leben ein Geschenk Gottes ist, dass Gott durch den Tod hindurch bewahrt. In den Gottesdiensten besteht die Möglichkeit, verschiedene Gefühle auszudrücken und zu ordnen. In den Gottesdiensten bringen die versammelten Menschen Dank, Bitte für sich und Fürbitte zur Sprache. Das ewige Gespräch Gottes mit den Menschen findet seine öffentliche Darstellung.

### Grabbepflanzung

besteht in der Regel aus einer Rahmenbepflanzung. Dazu gehören (winterharte) Bodendecker und ein Wechselbeet, das jahreszeitlich wechselnd bepflanzt wird.

### Grabmal/Grabstein

ist das sichtbare Denkmal an einen verstorbenen Menschen.

Grabmäler müssen aus sicherheitstechnischen und ästhetischen Gründen von der Friedhofsverwaltung genehmigt werden.

### Grabpflegevertrag

ist der Vertrag zwischen Angehörigen/Verstorbenen und Friedhofsgärtnerei über die Pflege eines Grabes.

Der Grabpflegevertrag kann eine Hilfe sein, denn er sorgt für die Pflege vor. Sie zahlen in eine Stiftung ein, die Friedhofsverwaltung pflegt als Gegenleistung das Grab nach ihren Wünschen.

Die Pflege des Grabes beschäftigt Menschen. „Ich habe mein Leben selbstständig gelebt, ich habe alles aus eigenen Kräften geschafft. Niemals bin ich jemand zur Last gefallen.“ Und dann schließen Menschen weiter: „Meinen Kindern möchte ich auch nicht zur Last fallen.“ Die Überlegungen gehen dann weiter in Richtung Seebestattung oder Anonymer Beerdigung. Dabei wird aus den Augen verloren, dass die Trauernden auch Zeit für ihre Trauer brauchen. Trauer wird in der Vergangenheit gelebt, in der Gegenwart und in der Zukunft. Sie geschieht wesentlich an einem Grab. Grabpflege ist im Trauerprozeß nichts, was man einander schuldig ist. Sie ist Dank für den Toten. Sie ist ein memento mori – eine Erinnerung an die eigene Sterblichkeit. Wir möchten Sie bitten abzuwägen, ob eine Generation der nächsten die Trauerarbeit weg- oder abnehmen darf.

### Grabschmuck

ist nicht die Grabbepflanzung, sondern der Schmuck, der zu bestimmten Anlässen (Totensonntag, Geburtstag, Todestag) auf das Grab gelegt wird.

### Grabstätte

Ist der Ort, an dem auf dem Friedhof ein oder mehrere Leichname oder eine oder mehrere Urnen beigesetzt werden. Man unterscheidet zwischen Körperbestattungen und Urnenbeisetzungen.

### Hospiz

ist das mittelalterliche Wort für „Herberge“. Heute haben Menschen dieses Wort aufgegriffen und sich in Vereinen zusammengeschlossen, um sich so um Sterbende zu kümmern, so dass sie zu Hause sterben können. Diese Hospizvereine kümmern sich auch um Trauernde und machen die Themen Sterben, Tod und Trauer durch Veranstaltungen öffentlich.

### Kleidungsvorschriften

gibt es heute bei Trauerfällen nicht mehr. Traditionell trugen die Angehörigen schwarze Kleidung. Das hatte auch Signalwirkung. Schwarze und gedeckte Kleidung wird auch heute noch mehrheitlich bei Beerdigungen getragen.

### Kolumbarium

ist ein Gebäude oder eine Halle, in der Urnen in Nischen oder sog. Urnenwänden beizusetzen. In Plön haben wir kein Kolumbarium.

### Kranz

ist ein Blumengebinde in Kreisform. In der Antike galt der Kranz als Siegeszeichen auf dem Schlachtfeld oder im Wettkampf. Das Christentum hat den Kranz zu einem Siegeszeichen über den Tod verstanden. Dieses Siegeszeichen wird den Toten mit auf den Weg gegeben. Der geschlossene Kreis wird als Zeichen für die Unendlichkeit Gottes – Gott ist wie der Kreis ohne Anfang und Ende - verstanden. In Gott sind Menschen geborgen, er ist Menschen voraus und über ihnen.

### Kreuz

ist das Markenzeichen oder Logo der Christen. Jesus wurde am Kreuz hingerichtet. Es ist ein Zeichen der Hoffnung und Treue Gottes gegenüber den Menschen. Manche sprechen auch vom Kreuz als Pluszeichen. In das Holz des Sarges wurde es eingeschnitten, dem Sarg voran getragen oder als Grabmal auf das Grab gesetzt.

Im Kreuz schneiden sich eine Horizontale und eine Vertikale. Die Vertikale steht für die Begegnung von Gott und Mensch, die Horizontale für die Begegnung Mensch und Mensch.

### Moslemisches Grabfeld

können wir Ihnen leider nicht anbieten.

### Musik

ist wichtig in der Trauer. In kirchlichen Beerdigungen verantwortet der örtliche Kirchenmusiker die Musik in Gottesdiensten nach der Ordnung der jeweiligen Kirche. Die Wünsche der Angehörigen werden ernst genommen. Die Musik muss dem Anlass angemessen sein. In unseren Kirchen und Kapellen befinden sich Orgeln.

### Nichtkirchliche Beerdigungen

finden statt, wenn der Verstorbene kein Glied einer Kirche ist. Ein Redner wird dann beauftragt, die Beerdigung durchzuführen. Für Nichtkirchliche Beerdigungen stehen die Kirche zu Niederkleevez, die Osterkirche und die Alte Friedhofskappelle zur Verfügung. Es kann den Fall geben, dass jemand durch den Tod am Eintritt in die Kirche gehindert

worden ist. Hier ist eine kirchliche Beerdigung möglich. Die Pastorin, der Pastor haben hier einen Ermessensspielraum.

#### Pastor/Pfarrer

sind die ordinierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der katholischen und Evangelischen Kirche, die das Recht der Verkündigung des Evangeliums haben. Sie begleiten die Angehörigen durch Beerdigungsgottesdienste und Trauer.

#### Recht und Gesetz

regeln auch die Bestattung. Für Schleswig-Holstein ist das das Gesetz über das Leichen-, Bestattungs- und Friedhofswesen des Landes Schleswig-Holstein vom 4. Februar 2005.

#### Reihengrab

nennt sich die Bestattungsform, in der die Verstorbenen in der Reihe ihres Ablebens der Reihe nach ohne Ansehen der Person bestattet werden. Die Nutzungsdauer beträgt 20, bzw. 25 Jahre.

#### Ritual

ist dasjenige geordnete Handeln, mit dem eine Gruppe ihre Mitglieder bestattet. Das Christentum hat viele Rituale entwickelt, die helfen sollen, den Übergang vom Leben zum Tod und von der Trauer in das Leben zu bewältigen.

Beispiele dafür sind: Das Öffnen des Fensters nach dem Eintritt des Todes; die Aussegnung des Verstorbenen im Haus; die Aufbahrung des Leichnams; der Gottesdienst mit Aussegnung und Erdwurf am Grab ist ein großes Ritual.

Rituale sind in der Vergangenheit oft unterschätzt worden. Wir brauchen sie, um schwierige Lebensschwelen zu überschreiten.

#### Sarg

ist das Behältnis, in das der Leichnam gelegt wird. Es besteht aus organischen oder sich im Laufe der Zeit auflösenden Stoffen. Der Sarg ist das letzte Zuhause. Er wird bei der Feuerbestattung mit verbrannt.

#### Seebestattung

meint eine Beisetzung auf dem Meer. Dazu wird der Leichnam eingäschert. Die Angehörigen fahren mit einem Schiff zu einem Urnenfeld, das auf Seekarten eingezeichnet ist. Dort wird die Urne in das Wasser abgelassen. Die Urne löst sich im Wasser auf und gibt die Asche frei. Viele Trauernde klagen, dass sie keinen Ort haben, an dem sie trauern können. Wir planen für die Betroffenen auf dem Osterfriedhof ein Denkmal in Form einer Stele für die auf See Bestatteten.

#### Sozialbestattungen

In Plön setzen wir uns dafür ein, dass Verstorbene in ihrer Heimatstadt bestatt werden. Oft befinden sich die Verstorbenen oder die nächsten Angehörigen in einer finanziell schwierigen Situation und sind nicht in der Lage, die Kosten für eine Beerdigung zu übernehmen. Unter bestimmten Umständen übernimmt das Sozialamt die anstehenden Kosten. Man spricht dann von einer Sozialbestattung. Bevor die Angehörigen ein Bestattungsinstitut beauftragen, muss bei dem zuständigen Sozialamt geklärt sein, ob die Kriterien für die Kostenübernahme erfüllt sind. Sozialämter handeln oft funktional und lassen Sozialbestattungen an dem Ort durchführen, der das günstigste Angebot macht.

#### Sterbegeld

gibt es nicht mehr. Deshalb ist es sinnvoll, sich hier abzusichern, z. B. durch eine

Sterbegeldversicherung.

Tag des Friedhofs

wird in Plön fast jährlich durch die Friedhofsverwaltung begangen. Am Tag des Friedhofs wird auf die Bedeutung des Friedhofs als Parkanlage, Denkmal, kulturelles Gedächtnis, Mahnmal und Übergangsfeld zwischen Leben und Tod hingewiesen.

Trauer

sind die unterschiedlichen Gefühle, die Menschen beim Tod eines lieben Menschen erfüllen. Wut, Unverständnis, Traurigkeit, Schuld, Zorn, Enttäuschung, Dank, Hilflosigkeit und Ohnmacht durchleben Angehörige. Das Durchleben oder auch Durchleiden ermöglicht eine Neuorientierung im Leben.

Tod

ist ein Zustand, den niemand kennt. Was der Tod ist und bedeutet, lässt sich unterschiedlich beschreiben:

Medizinisch wird der Tod als Hirntod diagnostiziert. Die Gehirnfunktionen und die damit verbundenen Steuerungsfunktionen sind erloschen.

Der Gantztod bezeichnet einen Zustand, in dem alle Lebensfunktionen (Herz, Atmung, Hirn) erloschen sind.

Der soziale Tod bezeichnet den Zustand, in dem Menschen keine sozialen Kontakte mehr aufbauen oder erhalten können.

Der psychische Tod wird als Zustand der Gefühllosigkeit oder Seelenlosigkeit beschrieben. Auch Friedhöfe können sterben, wenn sie aufgelöst werden und damit das Gedenken und Bewahren ausgelöscht werden.

Totenhemd

ist die letzte Kleidung, die einem Verstorbenen angezogen werden. In der Vergangenheit hatte es keine Taschen, denn man kann von dieser Welt nichts mitnehmen. Und es war weiß, denn Weiß ist die Farbe der Reinheit und Unversehrtheit. In dieser Farbe sollten die Verstorbenen vor Gott treten.

Urne

ist das Behältnis, in das die Aschenreste zusammen mit einem markierten Tonstein nach der Feuerbestattung aufbewahrt werden. Diese Urne kommt in eine Schmuck- oder Überurne.

Verhalten auf dem Friedhof

ist bestimmt durch die Würde des Ortes, dem Respekt gegenüber Toten und Trauernden. Ruhe und angemessenes Verhalten sind angebracht. Der Friedhof ist mehr als Parkanlage. Trauerzügen begegnet man durch Unterbrechung der Arbeit und Passierenlassen der Trauergemeinde.

Vorsorgevollmacht

Können geschäftsfähige Personen ab schließen. Diese Vollmacht regelt, was im Fall einer Erkrankung, im Sterbefall oder über den Tod hinaus geschehen soll. Die Vorsorgevollmacht kann andere Menschen einsetzen, die die Interessen Vollmachtgebers wahrnehmen sollen. Es gibt standardisierte Vorsorgevollmachten. Eine Vorsorgevollmacht kann privat-schriftlich oder vor einem Notar abgegeben werden.

Wahlgrab

ist dasjenige Grab, das man für eine Körperbestattung oder Urnenbeisetzung innerhalb der

nicht belegten Gräber frei auswählen kann.

Würde des Menschen

ist unantastbar. Dieser Satz steht im Grundgesetz. Verstorbene haben auch Würde. Ihre Wünsche sind wohl zu respektieren. Aber nicht um jeden Preis. U. E. können Wünsche der Verstorbenen nach Anonymer Bestattung oder Seebestattung nicht dasselbe Gewicht haben, wie der Wunsch der Trauernden nach einer Grabstelle. Die Bedürfnisse der Lebenden sind höher zu achten als die Wünsche der Toten.